

## ERASMUS-Erfahrungsbericht für das Wintersemester 2016/2017 im Fach Kunstgeschichte (M.A.) an der Università Degli Studi Roma Tre in Rom

### Vorbereitung

Man sollte sich schon frühzeitig, am besten zu Beginn des Studiums Gedanken darüber machen, ob man ein Auslandssemester machen möchte und wenn ja, wann. Ich denke je früher man es macht, desto besser. Ich habe meinen Auslandsaufenthalt im 3. Mastersemester gemacht und muss sagen, ich hätte was die Anrechnung von Studienleistungen angeht mehr profitiert, wenn ich es früher im Studienverlauf gemacht hätte. Außerdem war es eine so tolle Erfahrung, dass ich es bereut habe nicht schon im Bachelor eins gemacht zu haben. Mit ERASMUS ist es nämlich möglich sowohl im Bachelor, als auch im Master gefördert zu werden.

Um sich einen ersten Überblick zu verschaffen, kann ich die Seite <https://www.kami.uni-mainz.de/> empfehlen. Hier findet man alle Kooperationen und die jeweiligen Ansprechpartner der verschiedenen Fächer. Ich war außerdem bei einer Infoveranstaltung des KAMI, bei der man nicht nur alles über den Bewerbungsablauf und die verschiedenen Förderungsmöglichkeiten erfahren hat, sondern auch eigene Fragen klären konnte und sich mit Studenten, die bereits ein Auslandssemester absolviert haben austauschen konnte.

Als ich mich entschieden hatte wohin es gehen soll, habe ich mich mit einem Motivationsschreiben bei meinem ERASMUS-Fachkoordinator beworben. Man sollte sich frühzeitig über die Bewerbungsfristen informieren. Glücklicherweise habe ich direkt für die Stadt meiner Wahl eine Zusage bekommen. Nachdem der Fachkoordinator die Nominierung an der Gasthochschule vorgenommen hat, bekommt man einen Link zugesendet, der zur Online-Bewerbung der Gast-Uni führt. Wichtig ist diese vor Ablauf der Frist abzusenden.

Danach sollte man die Info-Veranstaltungen für Outgoing-Studierende, zu denen man per Mail eingeladen wird, besuchen um den weiteren Ablauf und verbliebene Unklarheiten zu klären. Sobald feststeht wann man den Auslandsaufenthalt antritt, sollte man eine Auslandsrankenversicherung abschließen (z. B. bei der Hanse-Merkur) und sich um eine Unterkunft kümmern. Ich hatte die Möglichkeit bei meiner Gast-Uni ein Accomodation-Formular auszufüllen, woraufhin die Uni mir drei Adressen von Vermietern in Rom zugesendet hat. Leider hat sich daraus in meinem

Fall nichts ergeben. Ich habe mein Zimmer über <https://www.uniplaces.com/> gefunden. Ein weiteres Portal für die Wohnungssuche ist <http://www.easystanza.it/>.

## Studium und Sprachkurse

Wer vorhat ein Auslandssemester in einem Land zu machen in dessen Landessprache er keine Vorkenntnisse hat, sollte mindestens zwei Semester vorher schon Sprachkurse an der Heimatuni besuchen. So war es auch in meinem Fall. Ich hatte keinerlei Vorkenntnisse in Italienisch und habe im Voraus zwei Kurse, A1 und A2 gemacht. Offiziell empfohlen wird mindestens Niveau B1 zu haben, was auch Sinn macht. Denn in Rom angekommen merkte ich, dass ich mit meinen Kenntnissen nicht weit komme. Daher habe ich bevor die Uni angefangen hat, einen Intensivkurs vor Ort gemacht. Informationen zu den Kursen findet man hier: <http://www.cla.uniroma3.it/>. Während des Semesters habe ich noch einen weiteren Kurs gemacht. Der erste Sprachkurs ist umsonst, der zweite kostet 60 €. Die Sprachkurse des CLA kann ich jedem nur empfehlen, nicht nur um die Sprache besser zu lernen, sondern auch um neue Freunde zu finden. Die Leute die ich in der ersten Woche während des Kurses kennengelernt habe, haben mich meinen kompletten Aufenthalt über begleitet.

Meine Studienveranstaltungen habe ich erst vor Ort gewählt, da das Vorlesungsverzeichnis erst kurz vor Unibeginn aktualisiert wird: <http://www.uniroma3.it/Offerta/>. In der ersten Woche habe ich dann einfach alle Veranstaltungen besucht, die mich interessiert haben und schnell festgestellt: Ich komme auf Italienisch nicht mit. Zum Glück hat die Uni auch einige englische Kurse im Angebot, die ich dann auch belegt habe. In die italienischen Kurse bin ich trotzdem weiterhin und nach einer Weile kam ich immer besser mit. Wie bei uns auch gibt es Veranstaltungen, bei denen Anwesenheitspflicht besteht und welche die keine haben. Zur Prüfung muss man sich am Ende des Semesters über das Online- Studierendenportal anmelden und kann sich dabei einen von drei Terminen aussuchen. Wenn man nicht bestanden hat, kann man zum zweiten bzw. dritten Termin erneut antreten. Meine Dozenten waren alle sehr hilfsbereit und verständnisvoll.

## Finanzierung

Man muss sich natürlich im Klaren sein, dass das ERASMUS-Programm nur einen Zuschuss leisten kann. Da allein die Miete für ein Einzelzimmer bei ca. 420-550 € liegt, sollte man sich Gedanken um die Finanzierung des Aufenthaltes machen. Diejenigen die nicht sowieso schon Bafög beziehen, sollten unbedingt frühzeitig einen Antrag für Auslands-BAföG stellen. Am besten mindestens drei Monate im Voraus. Auch wenn man im Heimatland keinen Anspruch auf BAföG hat, sollte man trotzdem den Antrag stellen, denn für Auslands-BAföG gelten andere Richtlinien. Deshalb habe ich auch etwas bekommen, obwohl ich in Deutschland keinen Anspruch habe. Es lohnt sich also, es auf jeden Fall zu versuchen (<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/bafoeg-amt/artikel.186699.php>). Andernfalls muss man auf Ersparnisse oder Unterstützung der Eltern zurückgreifen, denn das Leben in Rom ist nicht günstig.

## Freizeit

Die freie Zeit in Rom vergeht wie im Flug. Die Stadt hat alles zu bieten was man sich nur wünschen kann. Von den unzähligen Sehenswürdigkeiten abgesehen, gibt es für jeden Geschmack etwas. Museen an jeder Ecke, großartige Paläste, Parks und Einkaufsmöglichkeiten. Von den kulinarischen Genüssen und den charmanten kleinen Cafés ganz abgesehen, gibt es so vieles zu entdecken. Natürlich gibt es auch von der Uni bzw. ESN ein Freizeitprogramm für ERASMUS-Studenten. ESN organisiert zum Beispiel verschiedene Tages- und Wochenendausflüge in andere Städte wie Florenz, Neapel oder Venedig. Aber auch gemeinsame Essen, Picknicks, Strandausflüge und natürlich Partys.

Das nähere Umland von Rom hat einiges zu bieten, so kann man mit dem Zug z. B. sehr günstig nach Tivoli oder Albano fahren und auch große Naturschutzparks sind mit der Bahn gut zu erreichen. Auch den Strand erreicht man in ca. 40 Minuten. Mit FlixBus kann man von Rom aus auch sehr bequem und günstig in viele andere große Städte Italiens reisen.

## Fazit

Ich bin froh, dass ich mich doch noch dazu entschieden habe ein Auslandssemester zu machen und kann es jedem ans Herz legen das auch zu tun. Der Aufenthalt in Rom war sicherlich die schönste Zeit meines ganzen Studiums und hat mich in vielerlei Hinsicht weitergebildet. Ich habe nicht nur meine Sprachkenntnisse, sondern auch meine Berufsaussichten verbessert. Außerdem konnte ich einmalige kulturelle Einblicke gewinnen und viele tolle Menschen kennenlernen. Läuft dort auch vieles sehr chaotisch ab, so sollte man sich davon nicht entmutigen lassen. Man lernt in vielen Situationen gelassen zu bleiben und wächst über sich hinaus. Nach meinem Aufenthalt traue ich mir viel mehr zu als zuvor. Alles in allem: Ein ERASMUS-Auslandsaufenthalt lässt den Blick über den Tellerrand zu, der während des regulären Studiums leider meist zu kurz kommt und ist daher jedem nur zu empfehlen!

Mainz, 05.04.2017